

3 Tankstelleneinbrecher von Bendern verurteilt
Die zwei Angeklagten stahlen Bargeld und 307 Stangen Zigaretten.

8 Erdbeben in Italien: Mindestens 250 Opfer
Noch werden viele Menschen vermisst, verletzt wurden 365.

13 Auf Sieg folgte eine klare Niederlage U17-Auswahl verliert in Luxemburg
Koller-Elf kann Leistung nicht wiederholen



Volksblatt



Freitag, 26. August 2016
139. Jahrgang Nr. 194

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Georg Malin Ausstellung im Kulturhaus Rössle

Das Kulturhaus Rössle widmet dem Künstler Georg Malin in seiner Heimatgemeinde eine Ausstellung, die den Schwerpunkt vor allem auf sein malerisches Schaffen legt. Heute um 18 Uhr ist die Eröffnung der Ausstellung.

Inland Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini äusserte sich gegenüber dem «Volksblatt» zur FL-Initiative zu erwerbsabhängigen Krankenkassenprämien. **Seite 5**

Vereinsnachrichten Aktuelle Termine und Informationen aus dem Vereinsleben in Liechtenstein. **Seite 6**

Schülerseite Viele Kinder drücken in diesem Jahr das erste Mal die Schulbank. Das «Volksblatt» stellt die Erstklässler vor. **Seite 7**

Kultur Patrick Indra kombiniert Farben und Materialien: frech, gewagt und kräftig. Zur gestrigen Vernissage im Schaaner Domus auf **Seite 19**

Sport Dem FC Basel wurden mit PSG, Arsenal und Rasgrad schwierige, aber attraktive Gegner für die Gruppenphase der Champions League zugelost. **Seite 14**

Zitat des Tages



«Die Gelder der Familienausgleichskasse sind keine Staatsgelder. Das ist Geld der Wirtschaft.»

ISABELL SCHÄDLER

Die stellvertretende Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer und Vertreterin des Initiativkomitees «Familie und Beruf» erläuterte gestern die Beweggründe der Wirtschaftskammer für die Initiative.

SEITE 3

Wetter Viel Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen. **Seite 22** 17° 31°

Inhalt

Inland 2-5 **Kultur** 19+21
Ausland 8 **Kino/Wetter** 22
Wirtschaft 9-12 **TV** 23
Sport 13-17 **Panorama** 24

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



Eins zu null für Kranz-Candrian - Rechtsstreit geht in nächste Runde

WZW-Verfahren Das Schiedsgericht hat die Klage des Liechtensteiner Krankenkassenverbands (LKV) gegen Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian in erster Instanz abgewiesen. Doch der LKV will das Urteil weiterziehen.

VON DORIS QUADERER

Die erste Hürde ist genommen: Wie Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian gegenüber Radio L bestätigte, hat das Schiedsgericht im laufenden Wirtschaftlichkeitsverfahren zu ihren Gunsten entschieden. Das vom Krankenkassenverband gegen sie eingeleitete Schiedsverfahren sei abgeschlossen und die Klage unter vollem Kostenersatz abgewiesen worden, teilte sie in einem Schreiben an Radio L mit. Im Urteil des Schiedsgerichtes heisse es im Originaltext: «Es kann nicht festgestellt werden, dass die Beklagte bei der Behandlung ihrer Patienten das durch das Interesse der Patienten und den Behandlungszweck erforderliche Mass überschritt.» Dies wiederum sei dahingehend zu deuten, dass in keinem einzigen Fall eine Übertretung nachgewiesen werden konnte, so die Schlussfolgerung der Ärztekammerpräsidentin. Dem Krankenkassenverband sei auferlegt worden, die angefallenen Gerichts- und Anwaltskosten der Ärztekammerpräsidentin zu bezahlen.

Vertraulichkeit ignoriert

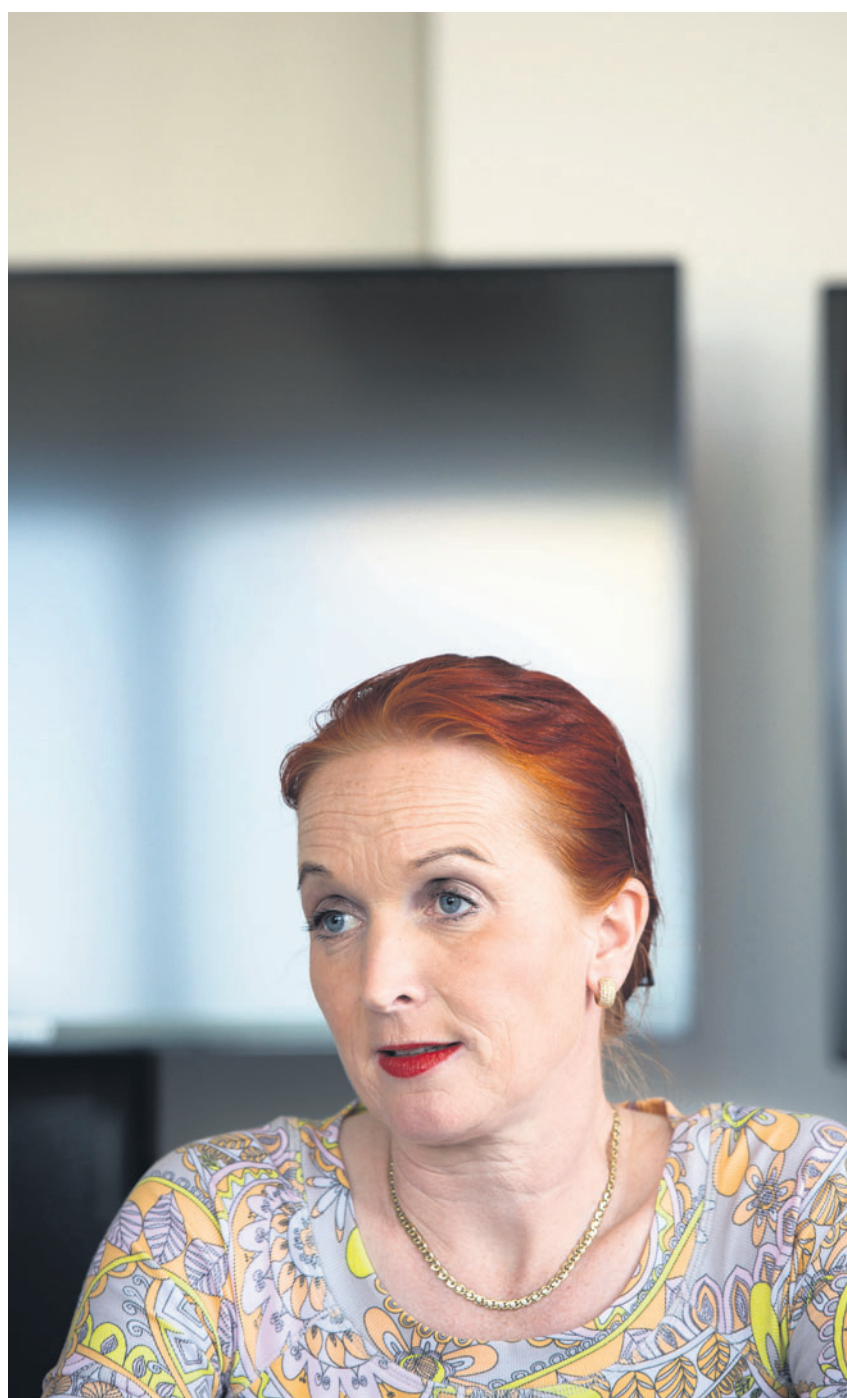
Vonseiten des LKV zeigte man sich gestern überrascht, dass Medien über Informationen bezüglich eines erstinstanzlichen Urteils in einem Wirtschaftlichkeitsverfahren verfügen. In

einer Pressemitteilung stellte der LKV deshalb klar: «Da das Verfahren zum einen nicht öffentlich und zum anderen noch nicht abgeschlossen ist, ist der LKV von einer gewissen Vertraulichkeit ausgegangen.» Der LKV sehe daher davon ab, zu dem laufenden Verfahren eine Stellungnahme abzugeben, denn: «Die Rechtsmittelfrist zum aktuellen Schiedsgerichtsurteil ist noch offen. Das Verfahren ist daher noch nicht abgeschlossen.» Allerdings liess LKV-Geschäftsführer Thomas Hasler gegenüber Radio L verlauten, dass der Krankenkassenverband das Urteil an die nächste Instanz weiterziehen werde.

«Königinnenmord»

Das Verfahren hatte im vergangenen Herbst für grosses Aufsehen in Liechtenstein gesorgt: Der FBP-Landtagsabgeordnete Elfried Halser hatte im Rahmen der Debatte um das neue Krankenversicherungsgesetz öffentlich gemacht, dass gegen die Ärztekammerpräsidentin ein Wirtschaftlichkeitsverfahren laufe. Kranz-Candrian hatte daraufhin von «Komplott» und «Königinnenmord» gesprochen.

Der Fall war deshalb pikant, weil die Gesetzesrevision vorsah, die Parameter für Wirtschaftlichkeitsverfahren wieder zu verschärfen. Im Jahr 2012 war die Gesetzeslage bezüglich



Ärzttekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian konnte «in keinem einzigen Fall» eine Übertretung nachgewiesen werden. (Foto: Archiv/Michael Zanghellini)

der Wirtschaftlichkeitsverfahren von der damaligen Gesundheitsministerin Renate Müssner zugunsten der Ärzte verändert worden. Seit die KVG-Revision in Kraft ist, gelten für Wirtschaftlichkeitsverfahren nun

wieder dieselben Grundsätze wie in der Schweiz. Da das Verfahren gegen Ruth Kranz-Candrian vor der KVG-Revision eröffnet wurde, könnte sie noch in den Genuss der gelockerten Gesetzgebung kommen.

Gutes Ergebnis Landesbank mit höherem Halbjahresgewinn

VADUZ Die LLB-Gruppe hat ihren Gewinn im ersten Halbjahr um 5,5 Prozent auf 43 Millionen Franken gesteigert. Der Geschäftsertrag wuchs um 5,6 Prozent auf 155 Millionen Franken. Auch der Geschäftsaufwand wuchs, wie die LLB mitteilte. Er nahm um 7,3 Prozent zu auf 109 Millionen Franken. Das Kostenwachstum geht auf einen Personalausbau von 816 auf 842 Stellen zurück. Die LLB spricht von einem guten Ergebnis in einem anspruchsvollen Umfeld und führt es auf ein «fokussiertes Geschäftsmodell und konsequente Kundenorientierung» zurück. Positiv entwickelten sich das Zinsgeschäft und der Erfolg aus Finanzanlagen. Rückläufig waren die Erfolge aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, dem Handelsgeschäft und dem Kundenhandel. Das Geschäftsvolumen ging gegenüber dem

Stand von Ende 2015 um 0,5 Prozent zurück auf 56,3 Milliarden Franken, das betreute Kundenvermögen schrumpfte um 0,6 Prozent auf 45,3 Milliarden Franken. Die Kundenausleihungen wuchsen um 0,3 Prozent auf 11 Milliarden Franken.

Neuer VR-Präsident nominiert

Hans-Werner Gassner scheidet an der nächsten Generalversammlung aufgrund der gesetzlichen Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. Als sein Nachfolger wird der Generalversammlung vom 12. Mai 2017 Georg Wohlwend vorgeschlagen. Um allfällige Interessenkonflikte von vornherein auszuschliessen, liess Wohlwend gestern wissen, dass er das Amt als stellvertretender Regierungsrat per sofort niederlegt. (sda/hf) **Seite 9**

Keine Verletzten

Mann schießt und flieht in den Denner

SCHAAN Ein 39-Jähriger hat am Donnerstagnachmittag in Schaan mit einer Pistole in die Luft geschossen. Daraufhin floh er in den Denner. Als er wieder herauskam, nahm ihn die Polizei fest. Die Pistole hatte er nicht mehr dabei. Nach der Verhaftung sicherte sie am Tatort eine leere Patronenhülse, wie sie am Abend mitteilte. Da der Mann die Waffe weggeworfen hatte, suchte ein Sprengstoffhund nach ihr. Weitere Abklärungen und Zeugenbefragungen waren am Abend im Gang. Nach ersten Erkenntnissen kam es auf dem Parkplatz vor dem Denner zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen dem 39-Jährigen und einer weiteren Person. Dabei soll der Täter seinem Gegenüber mit dem Erschiessen gedroht und geschossen haben. Verletzt wurde niemand. (sda)

Nummer und Nutzung

WhatsApp teilt mehr Daten mit Facebook

VADUZ Künftig sollen die Nummer des WhatsApp-Nutzers sowie Informationen dazu, wie häufig der Dienst genutzt wird, an Facebook weitergegeben werden. **Seite 12**

ANZEIGE

SUBWAY

All you can eat
CHF 14,90

So viele Subs wie
du magst.

Montag und Freitag ab 14 Uhr